

Stadt Bitterfeld-Wolfen

Stadtrat



Beschlussantrag Nr. : 349-2009

03.02.2010

aus öffentlicher Sitzung

Einreicher: Oberbürgermeisterin
Federführende Stelle ist: Interkommunale Zusammenarbeit

Beratungsfolge

Gremium	Termin	J	N	E
Haupt- und Finanzausschuss	28.01.2010			
Stadtrat	03.02.2010			

Beschlussgegenstand:

Städtekooperation mit Dessau-Roßlau, Wittenberg und Köthen

Antragsinhalt:

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen begründet mit den Städten Lutherstadt Wittenberg, Dessau-Roßlau und Köthen (Anhalt) eine Städtekooperation zur Stärkung der großen zentralen Orte in der Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg und arbeitet vorerst ohne vertraglichen Rahmen in der Anlaufphase 2010 an einem gemeinsamen Referenzprojekt.

Die Oberbürgermeisterin wird über das Ergebnis der Kooperation bis zum Ende des Jahres 2010 vor dem Stadtrat berichten.

Begründung:

In Anlehnung an die Traditionen der Städtebündnisse des Mittelalters, in denen sich Städte gegenseitig Beistand und Hilfe bei Handel, Siedlungsstrukturen und Abwasserentsorgung garantierten, ist es auch in der heutigen Zeit lebensnotwendig, gemeinsame Interessen zu bündeln und gemeinsam aufzutreten.

Die vier größten Städte der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg sind Dessau-Roßlau, Bitterfeld-Wolfen, Lutherstadt Wittenberg und Köthen (Anhalt).

Aufgrund der sinkenden Bevölkerungszahlen und der fehlenden gemeinsamen Außendarstellung ist künftig eine Zusammenarbeit notwendig, um das System der zentralen Orte zu stärken und das Außenmarketing zu verbessern.

Die vier Städte stehen in Konkurrenz, wenn es um wirtschaftliche Ansiedlungen, touristische Vermarktung, Ausbau der Infrastruktur, Erhalt kultureller, medizinischer und Bildungseinrichtungen geht.

Eine Kooperation der Städte kann die Konkurrenz nicht beseitigen, soll aber eine Partnerschaft aufbauen, die uns ertüchtigt, als Region an der Peripherie der Metropolregion Mitteldeutschland zu bestehen.

Auf Initiative der Oberbürgermeister der vier Städte wurde durch die Regionale Planungsgemeinschaft eine Studie beauftragt, die die Chancen und Risiken einer Städtekooperation untersucht hat und mögliche Handlungsfelder einer Zusammenarbeit aufzeigt. Mit der Erarbeitung der Studie wurde das Institut für Wirtschafts- und Regionalentwicklung Leipzig beauftragt. Die Studie (Kurzfassung) liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

Der Stadtrat nimmt die Studie zur Kenntnis.

Im Ergebnis wurden folgende Handlungsfelder vorgeschlagen:

1. Kooperation in der Verwaltungsarbeit der Städte
2. Kooperationsfeld Raumplanung – zentralörtliche Versorgung
3. Innen- und Außenmarketing
4. Kooperationsfelder in Zuständigkeit des Landkreise

In der Studie wurden Leitziele verankert, die das gemeinsame Handeln bestimmen sollen. Die vier Städte haben vereinbart, auf Basis einer freiwilligen Zusammenarbeit in einer Anlaufphase beginnend ab 2010 konkrete Projekte gemeinsam zu erarbeiten.

Die Geschäftsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg soll in den Prozess begleitend eingebunden werden.

Zunächst wird ein Referenzprojekt erarbeitet, bei dem die Ausgangslage der vier Städte ähnlich ist, und das Projekt einen weitgehenden Konsens erwarten lässt.

Als Thema wurde einvernehmlich der demographische Wandel in der Region gewählt.

Arbeitsplan 2010

Erarbeitung von abgestimmten Strategien zum Umgang mit dem demographischen Wandel in den 4 Städten

- Untersuchung der Stadt –Umlandproblematik
- Untersuchung der Stadtstrukturbeziehung zwischen Kernstadt und den weiteren Siedlungsstrukturen
- Auswirkungen der Altersstruktur unserer Bevölkerung auf unser zukünftiges Handeln
- Erfahrungsaustausch zu nachhaltigen Konzepten der Stadtentwicklung der einzelnen Städte, die Demographie betreffend

Die Bearbeitung erfolgt durch die 5 beteiligten Partner – die 4 Städte und die Regionale Planungsgemeinschaft – mit eigenem Personal ohne zusätzliche Kosten.

Die Zusammenarbeit der Städte Dessau-Roßlau, Bitterfeld-Wolfen, Lutherstadt Wittenberg und Köthen (Anhalt) soll zunächst ohne formelle Verträge erfolgen.

Die Arbeitsgruppe wurde bereits gebildet und hat die vorliegende Beschlussvorlage gemeinsam erarbeitet. Zweimal jährlich wird die Arbeitsgruppe der fünf Partner den Oberbürgermeistern und am Ende des Jahres 2010 den Stadträten über den Stand der Arbeiten berichten.

Das Referenzprojekt wird zeigen, welche Potentiale eine Städtekooperation für jede einzelne der vier Städte birgt, ob das gewählte Thema Demographie umfassend mit eigener Verwaltungskraft analysiert werden kann und welche zukunftsfähigen gemeinsamen Ideen sich weiterhin entwickeln lassen.

Grundlagen für den Beschlussantrag (Gesetze, Ordnungen, Beschlüsse):

GO LSA

Welche Beschlüsse wurden zu dieser Problematik bereits gefasst

(Beschlussnummer/Jahr)? Keine

Welche Beschlüsse sind

a) zu ändern? keine

b) aufzuheben? keine

(Beschlussnummer/Jahr)?

Welche finanzielle Auswirkungen ergeben sich:

a) einmalig: -----

b) als Folgekosten (nach Jahresscheiben) -----

c) Haushaltsstelle, Sachkonto, Produkt: -----

Unterschrift der Einreicherin /des Einreichers zur

Vorlagennummer: **349-2009**

Anlagen:

Studie zur Städtekooperation (Kurzfassung)